

# Das königliche Auge

Von ChasingCars

## Wenn Buddha Erbarmen hat

Ran saß mit Kazuha am Wohnzimmertisch und schwieg. Es war ein bedrücktes Schweigen.

Dauernd stellte sie sich die gleichen Fragen.

Würde Shinichi es schaffen, Kid zu schnappen?

Würde Shinichi zu ihr kommen?

War Shinichi eigentlich wirklich da?

Ran kam das alles wie eine Art Traum vor. Shinichi sollte wieder da sein? Er war doch so lange fort gewesen und hatte selten von sich hören lassen. Und nun kam er wegen Kaito Kid zurück und wegen ihr war er nie zurück gekommen.

Kazuha machte den Vorschlag, Shinichi ordentlich zusammen zu pfeifen, wenn er sie besuchen kommen würde, doch das war für Ran auch keine Lösung. Sie wollte endlich wissen, ob sie Shinichi etwas bedeutete.

Sie war doch in ihn verliebt, doch war es auch auf beiden Seiten so?

Dann machte sie Kazuha und ihr erst einmal einen Tee. Später schauten die beiden fern.

Vor die Nachrichten wurde eine Sondershow geschoben.

Ran setzte sich auf.

Es war eine Live-Übertragung vom Tropical Land Festplatz. Man sah das London-Eye im Hintergrund.

Der Moderator machte hektische Kommentare und dann schwenkte die Kamera auf eine der Gondeln hinauf.

Und dort sah man sie: Kaito Kid mit Glyder, Hakuba, Heiji und Shinichi!

Kazuha zeigte aufgeregt auf den Bildschirm. "Da! Da ist Heiji! Und Shinichi und Kid!"

Ran starrte den Bildschirm an, genau wie Kazuha. Aber die schaute wohl eher nach Heiji als nach Shinichi.

"Das sieht nicht besonders gut für die beiden aus...", meinte Kazuha.

Da kam wieder ein Kommentar des Moderators. "Und die Situation ist nach wie vor nicht gut für die jungen Schülerdetektive. Doch noch vor wenigen Minuten stand es für die Gerechtigkeit schlechter denn je, denn da hatte Kid die Situation in der Hand. Aber die Situation änderte sich schlagartig, weil das London-Eye plötzlich anfang, sich zu drehen! Ja, Sie haben richtig gehört! Wahrscheinlich hat Buddha erbarmen mit der Gerechtigkeit gehabt und ihr geholfen. Nun gibt es wieder eine Chance für die Schülerdetektive, zwar eine geringe, aber immerhin..."

"Buddha hat erbarmen gehabt?", regte Kazuha sich auf. "Das glaubt der doch selber nicht!"

Ran sagte gar nichts und hörte kaum den Bericht. Sie hatte nur Shinichi in ihrem

Blickwinkel. Und ihr Ohr war für das reserviert, was dieser sagen würde, wenn nicht er, sondern irgendjemand anders dort oben stehen würde und er vom Fernsehen aus zusah.

"Das langweilt mich", hätte er gesagt und dabei gegähnt. "Die Gerechtigkeit siegt immer. Und auch Kaito Kid kann ihr auf Dauer nicht entkommen. Man muss nur nachhelfen, dann ist das eine Frage der Zeit."

Ran schaute in Shinichis Gesicht, das einen undefinierbaren Ausdruck angenommen hatte. War es Wut? War es Unsicherheit oder doch Konzentration?

Ran hoffte, dass Shinichi einen Plan hatte oder wenigstens dabei war, einen zu entwickeln.

Und wenn sie nun Shinichis Worte hörte, dann dachte sie: Nachhelfen ist gut! Doch wie tut man das am Besten?

Da fasste Kazuha sie an der Schulter und kicherte: "Du bist wohl noch ziemlich in Shinichi verknallt! Wie wär's? Fahren wir hin?"

"Wohin?", fragte Ran überrascht.

"Na wohin wohl?", meinte Kazuha. "Ins Tropical Land! Zum königlichen Auge!"

"Zum königlichen Auge?", wiederholte Ran. "Wow, das hört sich ja richtig gut an, Kazuha, seit wann bist du Poet?"

"Das ist mir jetzt so spontan eingefallen", lachte Kazuha. "Fahren wir nun hin oder nicht?"

"Aber bis wir da sind, ist der ganze Spuk schon vorbei", entgegnete Ran. "Mit dem Bus brauchen wir schon eine Weile und Züge fahren jetzt nicht mehr zum Tropical Land."

"Na und?"; fragte Kazuha. "Die Nachtbusse fahren eh schneller als normale. Und schließlich kannst du Shinichi dann gratulieren. Wenn er Kid geschnappt hat natürlich!"

Ran zögerte einen Moment und meinte dann: "Ja, okay!"

"Was machen we jetzt'?", rief Heiji Shinichi und Hakuba zu. Dort oben auf der Gondel war es verdammt kalt geworden und der Wind nahm auch zu. Der durch den Helikopter verursachte Wind half ebenfalls nicht beim verständigen.

Shinichi erwiderte, ohne den Blick von Kid zu lassen, der mit seinem Glyder über den dreien flog: "Ich habe einen Plan!"

"Dann rück ma' raus damit, sons' is' die Krone gleich futsch", rief Heiji.

"Wir warten ab, was sein nächster Schritt ist", sagte Shinichi ruhig.

"Ich weiß, was sein nächster Schritt ist! Er wird sich die Krone schnappen und dann abhauen", erwiderte Heiji ungeduldig. Shinichis Ruhe fand er in diesem Augenblick unangebracht, obwohl er sonst ebenfalls der kühle Kopf war. "Wir müssen was unternehmen!"

"Gut", meinte Shinichi. "Dann unternimm etwas!"

Shinichi streckte die Hand zu Heiji aus und darauf lag: Eine Pistole!

Heiji stolperte etwas zurück und musste aufpassen, nicht über den Rand der Gondel zu fallen. "W-Was? I-Ich meinte das eher anders..."

"Da sind keine echten Patronen drin", flüsterte ihm Shinichi ins Ohr. "Wir müssen blöffen!"

Erleichtert nahm Heiji die Pistole in die Hand. Kurz entschlossen und ohne wirklich zu überlegen, zeigte er mit ihrem Lauf direkt auf Kaito Kid.

Ein bisschen überrascht schien Kid schon zu sein. Er kam allerdings nicht herunter mit seinem Glyder.

Eins war aber auf jeden Fall klar: Heiji hatte Kid verunsichert!

Ratlosigkeit breitete sich auf Heijis Gesicht aus. Was nun?

"Komm runter, oder er schießt, Kaito Kid!", rief Hakuba plötzlich.

Kaito Kid überlegte kurz und das Monokel reflektierte das Licht. Es war ein perfektes Bild.

Nicht ganz so perfekt für die drei Detektive.

Da nickte Kid plötzlich kaum merklich, landete und ließ den Glyder auf die Gondel fallen. Ein Windstoß trieb ihn auf den Festplatz.

Hakuba war über die Wirkung seiner Worte erstaunt.

"Ihr wollt also unser kleines Duell weiterführen", stellte Kid fest und grinste sein arrogantes Grinsen.

Heiji ließ die Pistole langsam sinken.

"Ja, das wollen wir, denn wir sind noch lange nicht am Ende", antwortete Shinichi.

"Das werden wir aber bald sein", erwiderte Kid und wollte sich gerade an seinen Gürtel fassen, als Heiji die Pistole wieder auf ihn richtete. "Nee, die Blendgranate kannste stecken lassn!"

Kid nahm wirklich die Hand von seinem Gürtel und streckte sie zusammen mit der anderen vor sich, um sicher zu gehen, dass Heiji keinen Grund hatte zu schießen.

Die Pistole schien den Detektiven wohl etwas Respekt bei Kid zu beschaffen.

"Okay, okay", grinste Kid gelassen. "Ist ja schon gut!"

Hakuba grinste ebenfalls über beide Backen. "Bald schon werde ich beweisen, dass Meisterdieb 1412 nur der Oberschüler Kaito Kuroba ist."

Shinichi und Heiji starrten Hakuba an. "Was? Kaito Kuroba?"

"Ja...", entgegnete Hakuba. "Der gute Kuroba ist Kaito Kid, aber bisher wollte mir niemand glauben schenken, doch wenn sie es selbst sehen, dann ändert sich die Sache natürlich..."

Shinichi schüttelte ungläubig den Kopf. Darüber wollte er sich nun wirklich keine Gedanken machen.

Im Moment beschäftigte ihn nur eine Frage: Wie sollten sie Kid schnappen?"

Plötzlich hörte er etwas von weit unten. Ein Rufen, ein Schreien.

Er hörte genauer hin, ohne Kid aus den Augen zu lassen. Was war das? Es war die Stimme eines Mädchens. Das erkannte er nun. Es rief ihm etwas zu. Er hörte deutlich seinen Namen.

Da wurde die Stimme lauter. Es hörte sich an, als würde das Mädchen nun durch ein Megaphon reden.

"Shinichi!", rief die Stimme. "Haltet euch fest! Hörst du?"

Nun erkannte Shinichi die Stimme. Es war die Gleiche, die er auch durch das Sprechfunkgerät gehört hatte. Von seinem "größten Fan".

Sie sollten sich also festhalten. Er fragte nicht, warum und wieso, sondern er hielt seinen Daumen gut sichtbar in die Höhe.

"Es geht los!", schrie sein größter Fan zu ihm hinauf.

Shinichi rief Heiji und Hakuba zu: "Festhalten!"

Diese machten es sofort und fassten sich wie Shinichi an einer der vielen Metallstangen fest.

Kaito Kid hatte noch nicht so ganz verstanden, was da abging, da begann das Riesenrad wieder sich zu drehen. Und dieses Mal blieb es nicht bei dem Tempo, was vor wenigen Minuten noch Kid zu Fall gebracht hatte.

Es wurde schneller, immer schneller. Kid konnte keine Stange mehr erwischen.

Er taumelte und legte sich verzweifelt flach auf das Gondeldach. So konnte er seinen

Fall hinaus zögern.

Für Shinichi, Heiji und Hakuba wurde es zwar auch immer schwerer, sich festzuhalten, doch eine Weile würden sie es noch aushalten.

Die Schwerkraft war nicht auf Kids Seite. Er wurde immer weiter zum Rand hin gezogen.

Jetzt sah er nicht mehr so gelassen aus. Verzweifelt versuchte er, den Zylinder auf seinem Kopf zu lassen.

Das Riesenrad nahm nun ein unglaubliches Tempo an.

Da konnte Kid sich nicht mehr halten und er rutschte langsam über den Rand der Gondel.

Auf dem Festplatz hörte man Schreie, wie: "Los, Männer! Fangt ihn mit dem Tuch auf!"

Das London-Eye kam zum Stillstand, bevor Kid unten aufgefangen worden war.

Hakuba hatte Schweißtropfen im Gesicht und Heiji und Shinichi taten die Hände weh, doch sie wussten: Sie hatten es geschafft! SIE HATTEN KID GESCHNAPPT!

Als die drei nach einigen Minuten wieder festen Boden unter den Füßen hatten, kam eine Masse auf sie zugelaufen.

Auch Inspektor Megure war dabei.

"Shinichi!", rief er und tätschelte ihm die Schulter. "Ihr wart wunderbar! Kid wird gerade abgeführt!"

Doch Shinichi hörte dem Inspektor nur mit einem Ohr zu. Er suchte seinen größten Fan, das Mädchen, dem die Detektive ihren Erfolg zu verdanken hatten.

Plötzlich wurde er von hinten umarmt.

Erschrocken sah er sich um und sah - Ran!

"Ran", keuchte er und wurde rot wie eine Tomate.

Ran ließ von ihm ab und schaute ihn stolz an. "Shinichi! Du hast Kid geschnappt!"

Diesen stolzen Ausdruck hatte Shinichi so lange schon nicht mehr gesehen. Er dachte an die weinende und ihn vermissende Ran und war heilfroh, dass Ran nun so stolz war.

"Ich... ich...", stammelte er.

"Das hast du toll gemacht!", lachte Ran ihn an. Sie war so fröhlich wie nie. "Du hast endlich Kid geschnappt! Ist dir das klar?"

Shinichi schüttelte den Kopf. "Nein, irgendwie nicht. Ich kann nicht glauben, dass das jetzt einfach so vorbei ist. Ich muss unbedingt noch mit Kid sprechen."

"Wie?", rief Ran. "Mit ihm sprechen?"

"Ach, und mit dir muss ich auch noch sprechen, meine Liebe", grinste Shinichi sie an.

"Und zwar morgen Abend im Baker Hotel in dem Restaurant im obersten Stock."

Ran wurde rot. "Aber wehe, da passiert wieder ein Mord."

Shinichi wurde ebenfalls rot. "Das ist nicht wahrscheinlich. Schließlich wurde dort schon zweimal gemordet und wie oft sollen die Mörder denn noch das Baker Hotel mieten?"

"Was war das eigentlich, was du mir letztes Mal sagen wolltest?", fragte Ran.

"Das sage ich dir morgen Abend", antwortete Shinichi und rannte davon. Er wollte unbedingt mit Kid reden.

Dieses Mal hatte Buddha wohl wirklich erbarmen mit der Gerechtigkeit gehabt, sonst hätte es Miyako Kozuke nicht im Tropical Land gegeben.